

**Zeitschrift:** Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art  
**Herausgeber:** Visarte Schweiz  
**Band:** - (1974)  
**Heft:** 8  
  
**Erratum:** Berichtigung  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Schweiz. Landesbibliothek  
Hallwylstr. 15

3003 B e r n

## Ausstellungen

**Aargauer Kunst  
seit 1900  
Aargauer Kunsthhaus  
15. Nov. 1974 bis  
26. Jan. 1975**

Im Rahmen dieser Ausstellung ist ein *Almanach* in 2 Bänden herausgekommen, der als eigentliche Bestandesaufnahme des bildnerisch künstlerischen Schaffens seit 1900 im Kanton Aargau zu werten ist.

Der Katalog ist reich bebildert mit Werkphotos und dokumentarischen Aufnahmen. Seine Texte sind von verschiedenen Kunstfreunden und -kritikern verfasst.

Zur Ausstellung schreibt *Heiny Widmer* in seiner Vorrede (Auszug): «... Wir finden eine Reihe von Persönlichkeiten, die in unserer Region seit 1900 eine beachtliche künstlerische Tätigkeit entfaltet haben und mit unterschiedlicher Intensität dem Ausdruck geben konnten, was sie erlebten und mit dem verarbeiten konnten, was ihnen an künstlerischen Anregungen entgegengetragen wurde. Dabei fällt es schwer, typisch aargauische Züge herauszuarbeiten; Züge etwa, die auf eine regional bedingte Eigenart hindeuten würden. Zurückhaltung, Misstrauen gegenüber expressiver Gestik, Angst vor Extremzuständen kennzeichnen ja die Schweizerkunst ganz allgemein, und die vielleicht durch das geschichtliche Herkommen noch etwas stärkere Ausdeutung dieser Haltung im Aargauischen ist nicht als Einzelfall zu betrachten im Kreise der vergleichbaren anderen Regionen. Erstaunlich ist aber, dass unser Kanton noch eine beachtliche Anzahl von Künstlern hervorgebracht hat, die



*Robert Schürch, Zeichnung*



*Ernst Suter, Tagwache, 1965*

überregionale Geltung beanspruchen dürfen. Dass sie in der Kunstwelt oft nicht zu ihrem wirklichen Stellenwert eingestuft worden sind, liegt nicht an ihnen und ihrem Werk, sondern am Mangel geeigneter, überlokaler Kommunikationsmittel und persönlicher Verbindungen. Wie denn die bildende Kunst unseres Kantons ganz allgemein der grossen Antwort, wie sie begabte schöpferische Kritik geben kann, entbehren muss...»

## Berichtigung

Zum Artikel «*Eugen Hasenfratz, Walter Hasenfratz*» (Rubrik Ausstellungen): Wir möchten nachholen, dass dieser Artikel auszugsweise aus einem

## Wettbewerb

Die Internationale Organisation von Journalisten und der Verlag «Interpress» schreiben einen Wettbewerb für grafische Werke aus, die den Fortschritt der dreissig Jahre nach der Beendigung des Zweiten Weltkriegs darstellen.

Die eingesandten Werke können drei Themen erfassen:

1. Kunstwerke für den Frieden und die internationale Zusammenarbeit.
  2. Grafische Darstellung der technischen und wissenschaftlichen Entwicklung.
  3. Werke im Dienst der kulturellen Entwicklung der Menschheit.
- An dem Preisausschreiben können Einzelblätter bzw. mit Vervielfältigungstechnik hergestellte Werke (Plakate ausgenommen) teilnehmen.

- I. Preis: Goldene Laute/Diplom
- II. Preise: Goldmedaille/Diplom (zweimal)
- III. Preise: Silbermedaille/Diplom (dreimal)
- IV. Preise: Bronzemedaille/Diplom (viermal)

Einsendetermin: 15. März 1975  
Auskunftsadresse: «Interpressgrafik»  
Redaktion; H-1053 Budapest V. Eötvös Loránd u.8.

Text von Frau *Simone Schaufelberger-Breguet* entnommen ist. Auch möchten wir uns entschuldigen, dass die Reproduktion von *Walter Hasenfratz* '«Untergrundstation» auf den Kopf zu stehen kam.